

Der folgende Text ist die Zusammenfassung der klassischen Horrorgeschichte „Die Affenfote“ von W.W. Jacobs. Von den zwei kursiv gedruckten Ausdrücken ist jeweils einer falsch und einer richtig oder passend. Unterstreiche den richtigen:

Die Erzählung beginnt mit dem Besuch eines vom Alkohol / von Frömmigkeit gezeichneten britischen Kolonialoffiziers, Sergeant Major Morris, bei der Familie eines **Berufskollegen / alten Freundes**, Mr. White, in ihrem Haus in England. Das Gespräch kommt zufällig auf eine getrocknete Affenfote, die Morris aus **dem Fürstentum Liechtenstein / Indien** mitgebracht hat. Er behauptet, sie sei von einem **schottischen Whiskyfabrikanten / berühmten Fakir** hergestellt worden, der damit beweisen wollte, dass **die Durchbrechung des vorherbestimmten Karmas durch die Erfüllung von persönlichen Wünschen nur Unglück / nur die Werbung mit einem ausgefallenen Gegenstand den Erfolg** bringen kann. Morris selbst sei nach **der Flucht / dem Tod** des vorherigen Eigentümers in den Besitz der Pfote gelangt, und nachdem ihm seine drei Wünsche **unerfüllt geblieben / erfüllt worden** seien, könne er die Pfote nun weitergeben. Ungeachtet der Warnungen über die **verfluchte Natur / offensichtliche Wirkungslosigkeit** des Talismans nimmt Mr. White die Pfote an und spricht, **trotz ängstlich-hysterischem Getue seiner Frau / ermutigt durch seine Gattin**, einen Wunsch aus. Er möchte gern in den Besitz **einer Segelyacht / von 200 Pfund Sterling** kommen. Der Wunsch wird ihm bald auf **schreckliche / wunderbarste** Weise erfüllt. Sein einziger Sohn Herbert **verfehlt bei einem Autorennen die S-Kurve / gerät bei einem Arbeitsunfall in eine laufende Maschine** und wird getötet. Von Herberts Firma erhält Mr. White **bloß ein Kondolenzschreiben / 200 Pfund Sterling**. Nach der Beerdigung verfällt das alte Ehepaar in eine **hyperaktive / teilnahmslose und depressive** Lebensweise. Eines Nachts wird Mrs. White von einem **plötzlichen Einfall / heimtückischen Sumpffieber** ergriffen. Sie fleht ihren Ehemann an, einen zweiten Wunsch auszusprechen: **ihre sofortige Genesung / die Rückkehr ihres Sohnes ins Leben**. Mr. White zögert **zunächst / nicht lange**, aber erneut gibt er dem Drängen seiner Frau nach und **schweigt / spricht den Wunsch aus**. Es geschieht überhaupt nichts, und das niedergeschlagene Ehepaar begibt sich **auf den Friedhof / schließlich enttäuscht wieder zu Bett**. Erst später hören sie, wie plötzlich jemand **laut ihren Namen schreit / an die Haustür klopft**. Mrs. White **ist überzeugt / bezweifelt**, dass es sich hierbei um ihren Sohn handelt (der ja eine gewisse Weile gebraucht hätte, um die Strecke vom **Bahnhof / Friedhof** zum Haus zurückzulegen), und eilt zur Haustür, außer sich vor **Freude / Wut**. Mr. White hingegen (der, **gleich wie / anders als** seine Frau, den Leichnam vor der Beerdigung noch gesehen hat), wird **von Freude / von Grauen** erfasst. Im letzten Moment greift er nach **einem Schnapsglas / der Affenfote** und spricht **seinen dritten Wunsch / einen langen Fluch** aus. Als seine Frau die Tür aufreißt, steht **Herbert davor / ist auf der leeren Straße niemand zu sehen**.

